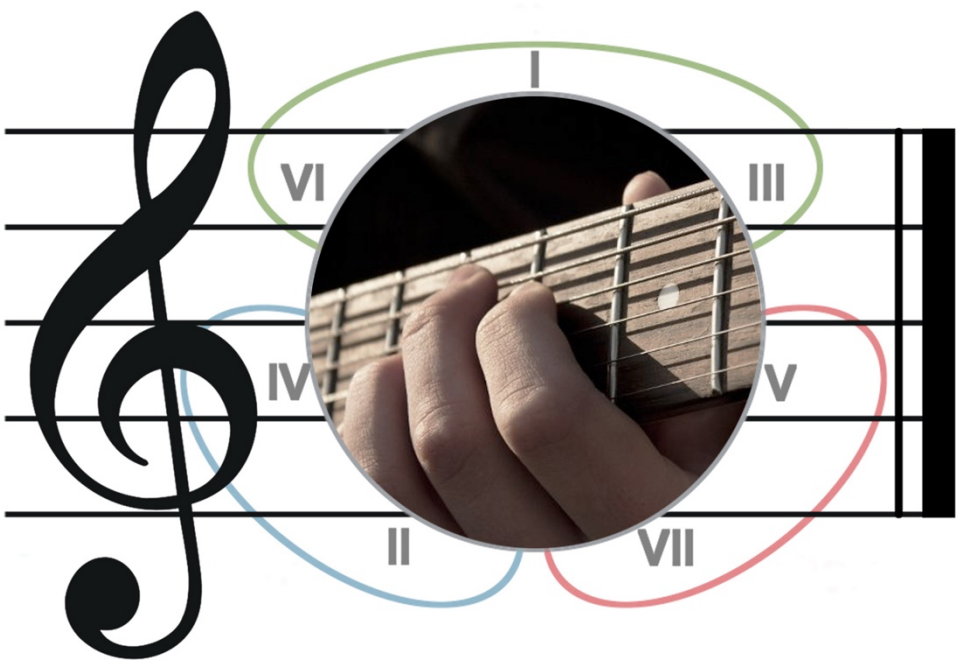


acaChords

Griffbilder

Gesamtverzeichnis

acaMusic.de Ken Haiker, August 2024
ken@acamusic.de
robberdoc@gmail.com
(Rev. 1.5.2, 02.05.25)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Auf den folgenden Seiten sind sämtliche Gitarrenakkorde, zunächst die Standard- (Std) und daran anschließend die erweiterten Derivat-Akkorde (ErwD) enthalten, die in den Schulungen und Liedersammlungen (Songbüchern) von **acaChords** vorkommen.

Das betrifft jedoch nur die Akkorde in den 6 Dur-Tonarten

C, D, E, F, G, A

sowie in den 3 Moll-Tonarten

Am, Em, Dm

Andere Tonarten haben für Gitarre keine individuelle Bedeutung, da sie aus den oben genannten durch Verwendung eines Kapodasters oder Barré-Griffes problemlos abgeleitet werden können.

Inhaltsverzeichnis

1 DIE STANDARD-GITARRENAKKORDE (STD) 4

2 DIE ERWEITERTEN DERIVAT-GITARRENAKKORDE (ERWD) 11

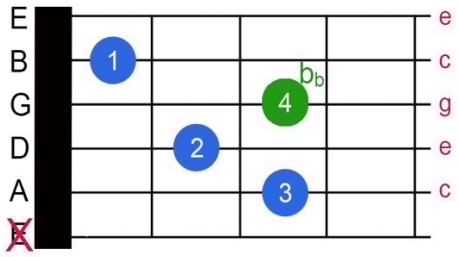
2.1 Über die Septime hinausgehende Derivate 11
2.1.1 Der Akkord X^{7} versus X^{maj7} 11
2.1.2 Der None-Akkord X^{9} bzw. X^{add9} 12
2.1.3 Der Sext-Akkord X^{6} 12
2.1.4 Der Akkord X^{sus4} 12
2.1.5 Der Akkord X^{sus2} 13
2.1.6 Der Akkord X^{aug} bzw. X^{+}, $X^{\#5}$ 13
2.1.7 Der Akkord X^{dim} bzw. X^{o} 13
2.2 Anmerkung zur Auswahl der Griffbilder für die erweiterten Derivat-Akkorde ... 14
2.3 Abbildungen der erweiterten Derivat-Gitarrenakkorde (ErwD) 18

1 Die Standard-Gitarrenakkorde (Std)

Zu den Standard-Akkorden gehören die reinen Dur- und Moll-Akkorde mit den Akkordtönen auf den Tonleiterstufen 1 – 3 – 5. Zusätzlich können sie eine Septime auf der Tonleiterstufe 7 enthalten.

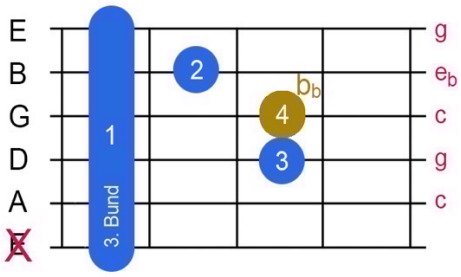
(Std) C und C♯

C-Dur und C7



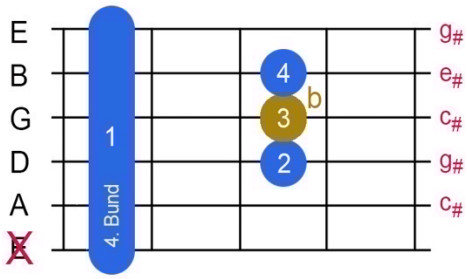
Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der C-Dur Akkord zu C7.

Cm und Cm7



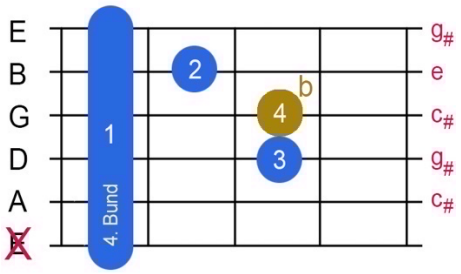
Durch **Abheben** des kleinen Fingers (4) wird der Cm Akkord zu Cm7.

C♯-Dur und C♯7 (= D♭-Dur und D♭7)



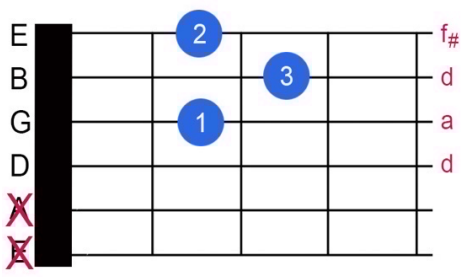
Im Quintenzirkel gibt es die Tonart C♯-Dur nicht, und somit auch nicht den gleichnamigen Akkord. Aber es gibt C♯-Dur in der generischen **acaChords Notation** als *relative* Stufennummer. (Der C♯-Dur Akkord spielt u.a. auf Stufe III in der Tonart A-Dur und auf Stufe VI in der Tonart E-Dur eine Rolle.)

C♯m und C♯m7

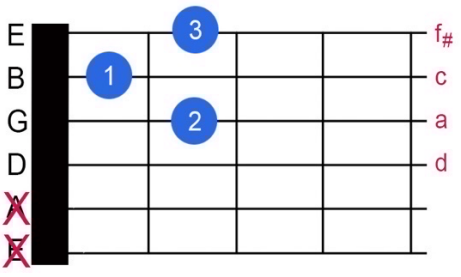


(Std) D

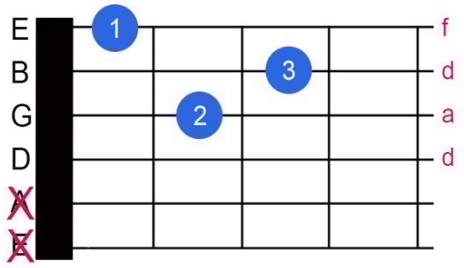
D-Dur



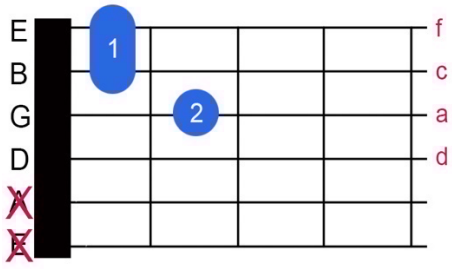
D7



Dm

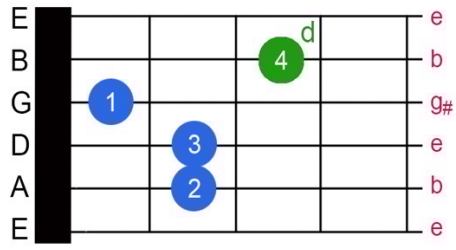


Dm^7



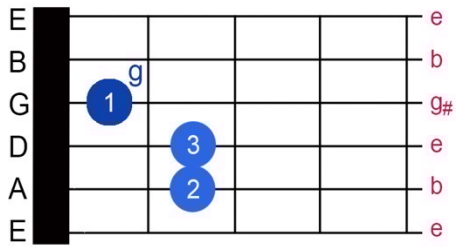
(Std) E und E_b

E-Dur und E^7



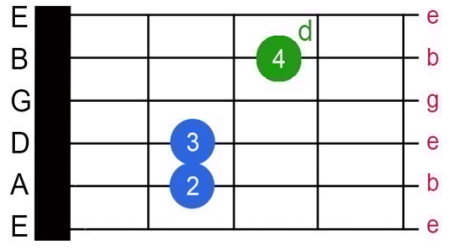
Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der E-Dur Akkord zu E^7. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.

E-Dur und Em



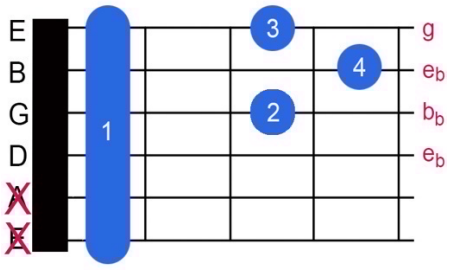
Durch **Abheben** des Zeigefingers (1) wird der E-Dur Akkord zu Em.

Em und Em^7



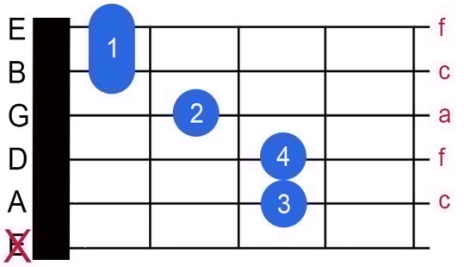
Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der Em Akkord zu Em^7. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden. Das würde zu dem Einfinger-Akkord Em^7 führen.

E_b-Dur



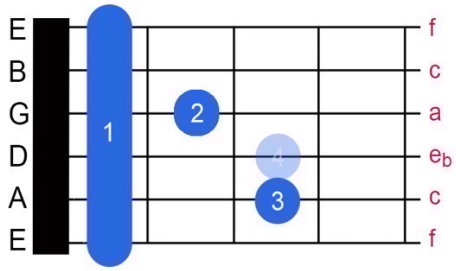
(Std) F und F♯

F-Dur



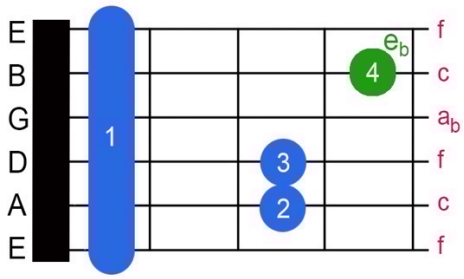
In mehrstimmigen klassischen Gitarrenstücken sowie im Fingerpicking wird dieser Standard-Akkord sehr häufig abgewandelt gegriffen: der Ringfinger (3) nimmt die Position des kleinen Fingers (4) ein, der dadurch frei wird und für weitere Noten, die aus dem Akkord heraus gespielt werden sollen, verwendet werden kann.

F^7



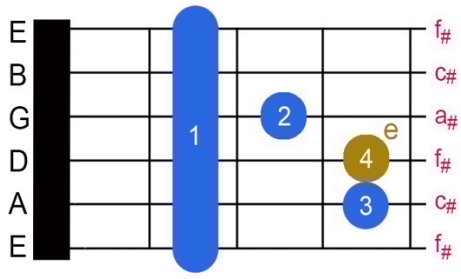
Durch **Abheben** des kleinen Fingers (4) wird der F-Dur Akkord zu F^7.

Fm und Fm^7



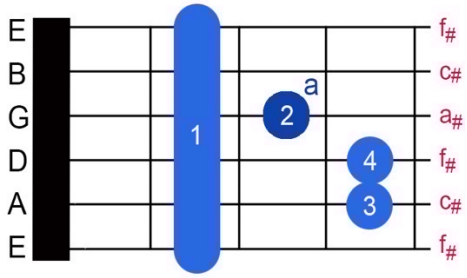
Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der Fm Akkord zu Fm^7. Alternativ kommt man vom Fm Akkord zu Fm^7 durch Hochnehmen des Ringfingers (3).

F♯-Dur und F♯^{7}



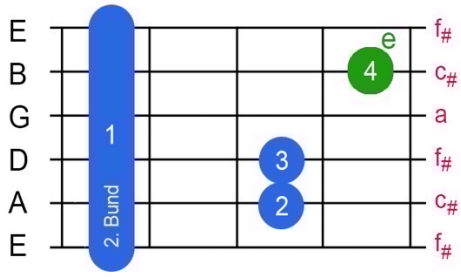
Durch **Abheben** des kleinen Fingers (4) wird der F-Dur Akkord zu F^7.

F♯-Dur und F♯m



Durch **Abheben** des Mittelfingers (2) wird der F♯-Dur Akkord zu F♯m.

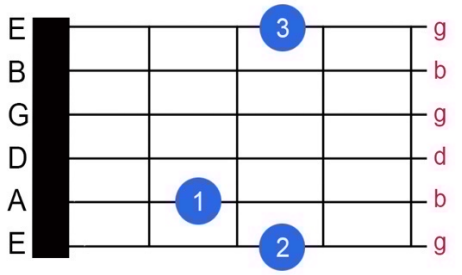
F♯m und F♯m^7



Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der F♯m Akkord zu F♯m^7. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.

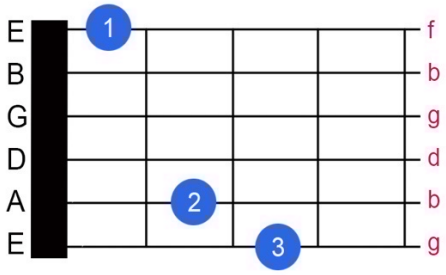
(Std) G und G#

G-Dur

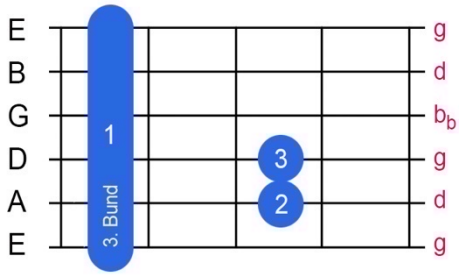


Der abgebildete 1-2-3 Fingersatz entspricht dem des **Standard-Griffbildes**. Für das mehrstimmige Gitarrenspiel ist jedoch der 2-3-4-Fingersatz besser geeignet; der Zeigefinger wird dabei nicht verwendet.

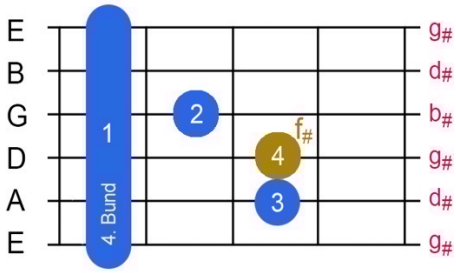
G^7



Gm



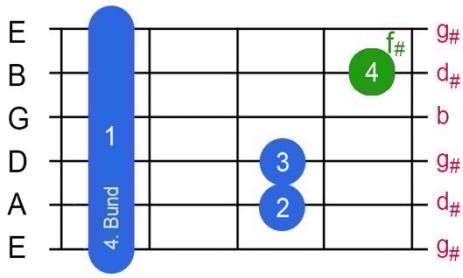
G#-Dur und $G_{\#}^7$ (= A_b-Dur und A_b^7)



Durch **Abheben** des kleinen Fingers (4) wird der G#-Dur Akkord zu $G_{\#}^7$.

Im Quintenzirkel gibt es die Tonart G#-Dur nicht, und somit auch nicht den gleichnamigen Akkord. Jedoch gibt es G#-Dur in der generischen **acaChords Notation** als *relative* Stufennummer. (Der G#-Dur Akkord spielt u.a. auf Stufe III in der Tonart E-Dur eine Rolle.)

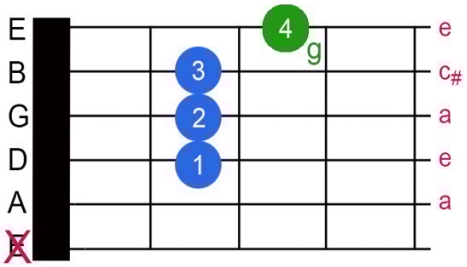
G#m und $G_{\#}m^7$



Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der G#m Akkord zu $G_{\#}m^7$. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.

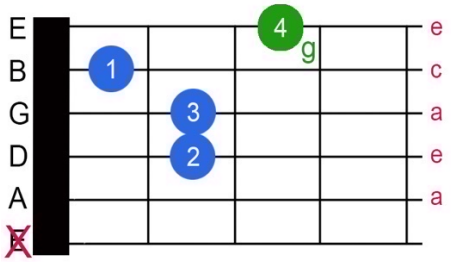
(Std) A

A-Dur und A^7



Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der A-Dur Akkord zu A^7. Alternativ kann der Mittelfinger (2) hochgenommen werden.

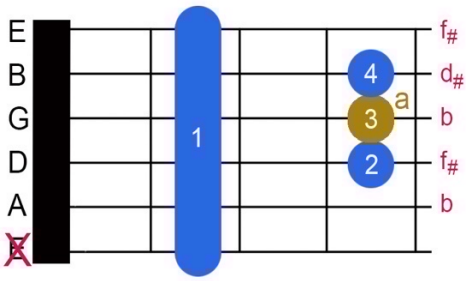
Am und Am^7



Durch **Aufsetzen** des kleinen Fingers (4) wird der Am Akkord zu Am^7. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.

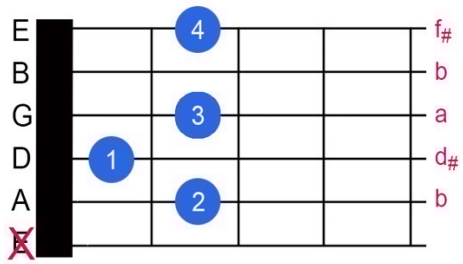
(Std) B und B_b

B-Dur und B^7

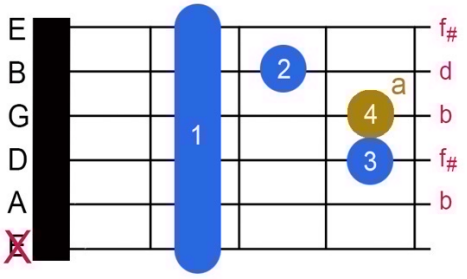


Durch **Abheben** des Ringfingers (3) wird der B-Dur Akkord zu B^7.

B^7 (klassisches Griffbild)

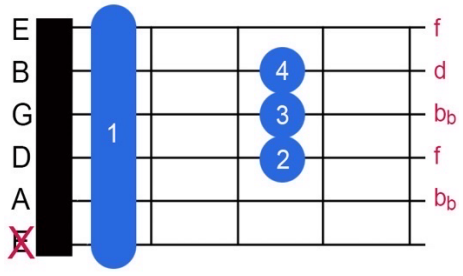


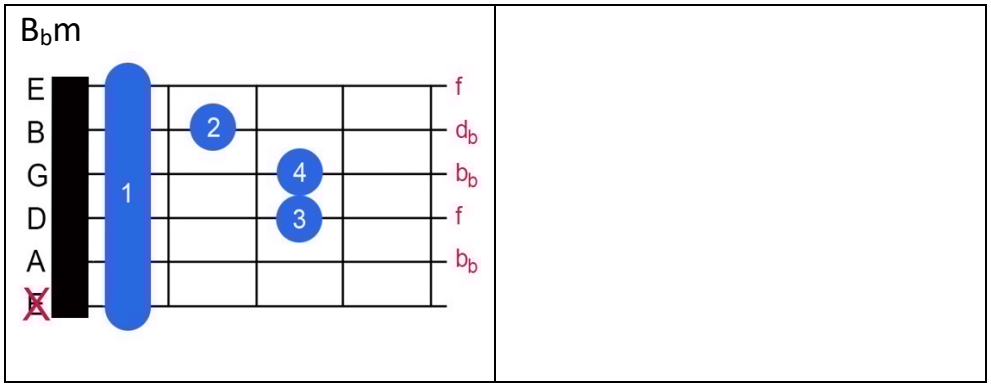
Bm und Bm^7



Durch **Abheben** des Ringfingers (4) wird der Bm Akkord zu Bm^7.

B_b-Dur




B♭m
E
B
G
D
A
1
2
3
4
f
d♭
b♭
f
b♭

2 Die erweiterten Derivat-Gitarrenakkorde (ErwD)

In der Terminologie von **acaChords Notation** handelt es sich bei den *erweiterten* Derivat-Akkorden um über die Septime hinausgehende und/oder vom 1-3-5-Stufensystem abweichende Standard-Akkorde. (Die Septime ist ebenfalls ein Derivat, wird aber aufgrund ihres häufigen Vorkommens als Standard-Derivat betrachtet.)

Ein Derivat ist hier als eine Ableitung bzw. ein Abkömmling von einem Standard-Akkord zu verstehen. Bei einem erweiterten Derivat-Akkord ist mindestens einer der Standard-Stufentöne 1 – 3 – 5 verändert oder der zusätzliche Stufenton nicht die Standard-Septime (7).

2.1 Über die Septime hinausgehende Derivate

Über die Septime (7, z.B. V^7) hinausgehende Derivat-Akkorde (z.B. maj7, 6, 9, sus4, aug und dim) gibt es in den vielen gemafreien Liederbeispielen der **acaChords** Bereiche Kidslieder, Folkslieder, Traditionalslieder, Christmaslieder und Classicallieder nicht. Diese erweiterten Derivat-Akkorde kommen in den über 500 gemafreien Liedern aus den oben genannten Lied-Bereichen nicht vor.

Tatsächlich sind die erweiterten Derivat-Akkorde in ganz besonderem Maß eine Besonderheit moderner Schlager- und Pop-Musik; das sind in **acaChords** die Likeslieder.

2.1.1 Der Akkord X^7 versus X^{maj7}

Bei diesem Akkord handelt es sich um einen Vierklang: den drei Grundtönen des Akkordes (1, 3, 5) wird eine kleine (verminderte) oder große Septime hinzugefügt:

X^7 = 1, 3, 5 + kleine7 => z.B. C^7 enthält die Töne c e g + b*b*)

X^{maj7} = 1, 3, 5 + große7 => z.B. C^{maj7} enthält die Töne c e g + b

2.1.2 Der None-Akkord X^{9} bzw. X^{add9}

Hier handelt es sich um einen Fünfklang: den drei Grundtönen des Akkordes (1, 3, 5) wird eine kleine Septime (7) und eine None (9) hinzugefügt:

1, 3, 5 + 7 + 9 => z.B. C^{9} enthält die Töne c e g + b*b* + d

Die leichtere Alternative für X^{9} ist X^{7}.

2.1.3 Der Sext-Akkord X^{6}

Dieser Akkord ist ein Vierklang: den drei Grundtönen des Akkordes (1, 3, 5) wird als vierter Ton eine Sexte (6) hinzugefügt:

1, 3, 5 + 6 => z.B. C^{6} enthält die Töne c e g + a

Die leichtere Alternative für einen Sext-Dur-Akkord ist der Septim-Parallel-Moll-Akkord x^{7}

z.B. C^{6} -> Am^{7}

denn die in den beiden Akkorden enthaltenen Töne sind gleich: C^{6} (c e g + a) und Am^{7} (a c e + g). In vielen Fällen reicht aber der parallele Moll-Akkord ohne die Septime aus.

2.1.4 Der Akkord X^{sus4}

Dieser Akkord ist ein Dreiklang: der Terzton (3) wird entfernt (suspended) und durch den Ton auf Stufe 4 (Quarte) der Tonleiter ersetzt:

1, 3, 5 -> 1, 4, 5 => z.B. C^{sus4} enthält die Töne c f g

Die leichtere Alternative für diesen Akkord ist I oder IV.

Sus-Akkorde (engl. *suspended chords*) sind also Akkorde, die keine große oder kleine Terz beinhalten. Die Terz wird durch eine Sekunde (s. sus2) oder Quarte ersetzt.

Die sus-Akkorde können aufgrund ihrer fehlenden Terz weder als Moll- noch als Dur-Akkorde klassifiziert werden. Im Deutschen wird der sus4-Akkord als *Vorhaltakkord* bezeichnet, der ein starkes Auflösungsbestreben aufweist.

Achtung: Obwohl sus-Akkorde weder Dur- noch Moll-Charakter haben, werden sie in der gängigen Literatur als solche notiert, z.B. C^{sus4} als absoluter Dur-Akkord oder Cm^{sus4} als absoluter Moll-Akkord. Auch in **acaChords Notation** wird das (z.B. in der Tonart C-Dur) mit den relativen Kennzeichnungen I^{sus4} oder i^{sus4} je nach Tonartenkontext so gemacht. Jedoch muss

man wissen, dass beide Akkorde, C^{sus4} und Cm^{sus4}, d.h. die Moll- und die Dur-Schreibweise, völlig identisch sind; sie bestehen aus denselben Tönen:

C^{sus4} = Cm^{sus4} mit den Tönen c f g

Der Grund ist leicht erklärt: sowohl in der C-Dur-Tonleiter als auch in der C-Moll-Tonleiter ist der 4. Tonleiterton der Ton f.

2.1.5 Der Akkord X^{sus2}

Dieser Akkord ist ein Dreiklang: der Terzton (3) wird entfernt (suspended) und durch den Ton auf Stufe 2 (Sekunde) der Tonleiter ersetzt:

1, 3, 5 -> 1, 2, 5 => z.B. C^{sus2} enthält die Töne c d g

Für den sus2-Akkord gilt hinsichtlich der Moll- und Dur-Darstellung das gleiche wie beim sus4-Akkord, s.o.:

C^{sus4} = Cm^{sus4} mit den Tönen c d g

Sowohl in der C-Dur-Tonleiter als auch in der C-Moll-Tonleiter ist der 2. Tonleiterton der Ton d.

2.1.6 Der Akkord X^{aug} bzw. X^{+}, $X^{\#5}$

Bei diesem Akkord handelt es sich um einen Dreiklang: genauer handelt es sich um einen übermäßigen Dreiklang, der gebildet wird, indem die Quinte eines Dur-Dreiklangs um einen Halbton erhöht wird:

1, 3, 5# => z.B. C^{aug} enthält die Töne c e g#

2.1.7 Der Akkord X^{dim} bzw. X^{o}

Dieser Akkord ist ein Dreiklang: der Terzton (3) und der Quintton (5) werden um einen Halbton verringert (diminished):

1, 3*b*, 5*b* => z.B. C^{dim} enthält die Töne c e*b* g*b*

Die ersten beiden Töne dieses verminderten Akkordes sind dieselben wie bei einem Moll-Dreiklang – der Unterschied ist die (verminderte) Quinte. Bei einem Moll-Akkord ist die Quinte "natürlich", das heißt, sie ist eine reine Quinte über dem Grundton.

2.2 Anmerkung zur Auswahl der Griffbilder für die erweiterten Derivat-Akkorde

Anders als beim Klavier sind aufgrund der begrenzten Anzahl an Fingern einige der erweiterten Derivatakkorde nicht vollständig greifbar. Manchmal fehlt – systembedingt – ein Akkordton. In diesen Fällen existieren in der gängigen Griffbild-Literatur für Gitarre i.d.R. mehrere Alternativen für einen Akkord, bei denen jeweils ein anderer Ton ausgelassen werden musste.

In der vorliegenden Griffbild-Sammlung, die für jeden Akkord nur eine Realisierung bereithält, wurden diesem Umstand gerecht werdend folgende Kriterien angewendet: der Akkord soll

- leicht greifbar sein
- in den unteren Bünden gegriffen werden
- wenn doch, dann nicht auf den Terz-Ton (3) verzichten, sondern bevorzugt auf den Quint-Ton (5)
- den bzw. die signifikanten Akkordtöne möglichst im hohen, gut hörbaren Tonbereich enthalten, nicht im niedrigen Bass-Bereich
- keine zwischenliegenden stummen (nicht gespielten) Saiten außer der tiefen E-Bass-Saite enthalten
- als tiefsten Ton den namensgebenden enthalten

Folgende erweiterte Derivat-Akkorde sind als **generische Derivat-Stufennummern** in der Griffbildsammlung enthalten (Wiederholungen – z.B. C: V^{7sus4} und G: I^{7sus4} -> G^{7sus4} – wurden weggelassen bzw. mit "…" gekennzeichnet:

	C	**D**	**E**	**F**	**G**	**A**
[aug] Übermäßiger Dreiklang: 1, 3, 5# -> z.B. C^{aug} enthält die Töne c e g#						
I^{aug}, I^{+}, I$^{\#5}$	C^{aug}	D^{aug}	E^{aug}	F^{aug}	G^{aug}	A^{aug}
[sus4] Dreiklang: der Terzton (3) wird entfernt (suspended) und durch den Ton auf Stufe 4 (Quarte) der Tonleiter ersetzt: 1, 3, 5 -> 1, 4, 5 => z.B. C^{sus4} enthält die Töne c f g Alternative: I oder IV						
V^{sus4}	G^{sus4}	A^{sus4}	B^{sus4}	C^{sus4}	D^{sus4}	E^{sus4}
i^{sus4}	Cm^{sus4}	Dm^{sus4}	Em^{sus4}	Fm^{sus4}	Gm^{sus4}	Am^{sus4}
vi^{sus4}	...	Bm^{sus4}	C#m^{sus4}	...	...	F#m^{sus4}
sus4-Septakkorde sind Vierklänge (inkl. kleine Septime)						
I^{7sus4}	C^{7sus4}	D^{7sus4}	E^{7sus4}	F^{7sus4}	G^{7sus4}	A^{7sus4}
V^{7sus4}	...	...	B^{7sus4}	...	...	...
[sus2] Dreiklang: der Terzton (3) wird entfernt (suspended) und durch den Ton auf Stufe 2 (Sekunde) der Tonleiter ersetzt: 1, 3, 5 -> 1, 2, 5 => z.B. C^{sus2} enthält die Töne c d g						
-						
[sext, 6] Vierklang: den drei Grundtönen des Akkordes (1, 3, 5) wird als vierter Ton eine Sexte (6) hinzugefügt: 1, 3, 5 + 6 => z.B. C^{6} enthält die Töne c e g + a Alternative: Parallel-Moll-Akkord, z.B. C^{6} -> Am^{7}						
I^{6}	C^{6}	D^{6}	E^{6}	F^{6}	G^{6}	A^{6}
V^{6}	...	...	B^{6}	...	...	...
[none, 9] Fünfklang: den drei Grundtönen des Akkordes (1, 3, 5) wird eine kleine Septime (7) und eine None (9) hinzugefügt: 1, 3, 5 + 7 + 9 => z.B. C^{9} enthält die Töne c e g + b*b* + d Alternative für X^{9} ist X^{7}						
V$^{(add)9}$	G^{9}	A^{9}	B^{9}	C^{9}	D^{9}	E^{9}
II$^{(add)9}$	...	...	F#^{9}	...	...	...
[dim] Dreiklang: der Terzton (3) und der Quintton (5) werden um einen Halbton verringert (diminished): 1, 3*b*, 5*b* => z.B. C^{dim} enthält die Töne c e*b* g*b*						
IV#^{dim}, IV#°	F#^{dim}	G#^{dim}	A#^{dim}	B^{dim}	C#^{dim}	D#^{dim}
[maj7] Septimen-Vierklang: den drei Grundtönen des Akkordes (1, 3, 5) wird eine kleine (verminderte) oder große (maj) Septime hinzugefügt: X^{maj7} = 1, 3, 5 + große7 => z.B. C^{maj7} enthält die Töne c e g + b Vgl: X^{7} = 1, 3, 5 + kleine7 => z.B. C^{7} enthält die Töne c e g + b*b*)						
IV^{maj7}	F^{maj7}	G^{maj7}	A^{maj7}	B*b*^{maj7}	C^{maj7}	D^{maj7}

Die dazu korrespondierende Tabelle zeigt übersichtlich die Verwendung zugehöriger **erweiterter Derivat-Akkorde (ErwD)**:

Die in der Tabelle verwendeten Kennungen haben folgende Bedeutungen:
der Akkord bzw. die Stufennummer kommt in den oben genannten 6 Dur- und 3 Moll-Tonarten der Likeslieder

+ zur Anwendung

° selbst nicht zur Anwendung, wohl aber der parallele Dur/Moll-Akkord mit denselben Tönen (z.B. bei sus-Akkorden)

* **aktuell** noch nicht zur Anwendung

	X^{maj7}	X^{aug}	X^{6}	X^{9}	X^{dim}	X^{sus4}	X^{sus2}
C	+	+	+	+	*	+++	***
C^{7}						+	
Cm						+++	***
C#					+	°°	
C#m						++	
D	+	+	+	+	*	+++	***
D^{7}						+	
Dm						+++	***
D#					+		
E	*	+	+	+	*	+++	***
E^{7}						+	
Em						+++	***
F	+	+	+	*	*	°°°	***
F^{7}						+	
Fm						+++	***
F#				+	+	°°°	
F#m						+++	
	X^{maj7}	X^{aug}	X^{6}	X^{9}	X^{dim}	X^{sus4}	X^{sus2}
G	+	+	+	+	*	+++	***
G^{7}						+	
Gm						+++	***
G#					+		
A	+	+	+	+	*	+++	***
A^{7}						+	
Am						+++	***
A#	* s. B*b*^{maj7}				+		
B	*	*	+	+	+	+++	***
B^{7}						+	
Bm						+++	***
B*b*	+				* s. A#^{dim}		

Liste der zugehörigen Akkordtöne zu vorangegangener Tabelle:

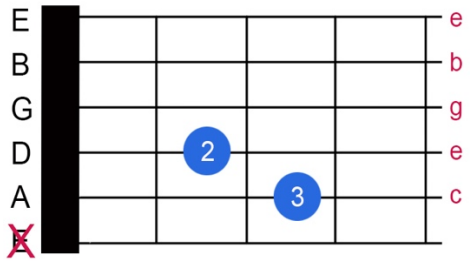
	X^{maj7}	X^{aug}	X^{6}	X^{9}	X^{dim}	X^{sus4}	X^{sus2}
C c e g	c e g b	c e g#	c e g a	c e g b*b* d	c e*b* g*b*	c f g	c d g
C^{7}						c f g b*b*	
Cm c e*b* g						s. C^{sus4}	s. C^{sus2}
C# c# f g#					c# e g	c# f# g#	
C#m c# e g#						s. C#^{sus4}	
D d f# a	d f# a c#	d f# a#	d f# a b	d f# a c e	d f a*b*	d g a	d e a
D^{7}						d g a c	
Dm d f a						s. D^{sus4}	s. D^{sus2}
D# d# g a#					d# f# a		
E e g# b	e g# b d#	e g# c	e g# b c#	e g# b d f#	e g b*b*	e a b	e f# b
E^{7}						e a b d	
Em e g b						s. E^{sus4}	s. E^{sus2}
	X^{maj7}	X^{aug}	X^{6}	X^{9}	X^{dim}	X^{sus4}	X^{sus2}
F f a c	f a c e	f a d*b*	f a c d	f a c e*b* g	f a*b* b	f b*b* c	f g c
F^{7}						f b*b* c e*b*	
Fm f a*b* c						s. F^{sus4}	s. F^{sus2}
F# f# a# c#				f# a# c# e g#	f# a c	f# b c#	
F#m f# a c#						s. F#^{sus4}	
G g b d	g b d f#	g b d#	g b d e	g b d f a	g b*b* d*d*	g c d	g a d
G^{7}						g c d f	
Gm g b*b* d						s. D^{sus4}	s. G^{sus2}
G# g# c d#					g# b d		

	X^{maj7}	X^{aug}	X^{6}	X^{9}	X^{dim}	X^{sus4}	X^{sus2}
A a c# e	a c# e g#	a c# f	a c# e f#	a c# e g b	a c e*b*	a d e	a b e
A^{7}						a d e g	
Am a c e						s. A^{sus4}	s. A^{sus2}
A# a# d f	a# d f a = B*b*^{maj7}				a# c# e		
B b d# f#	b d# f# a#	b d# g	b d# f# g#	b d# f# a c#	b d f	b e f#	b c# f#
B^{7}						b e f# a	
Bm b d f#						s. B^{sus4}	s. B^{sus2}
B*b* b*b* d f	b*b* d f a				b*b* d*b* e = A#^{dim}		

2.3 Abbildungen der erweiterten Derivat-Gitarrenakkorde (ErwD)

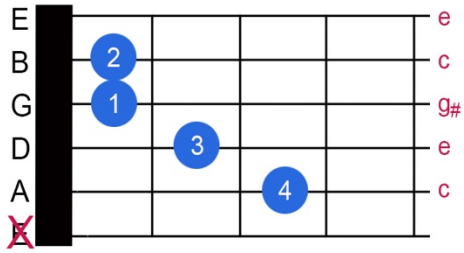
(ErwD) C und C#

Cmaj7



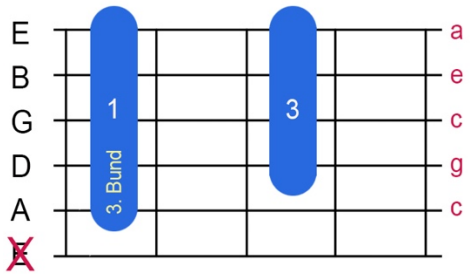
c e g + b

Caug



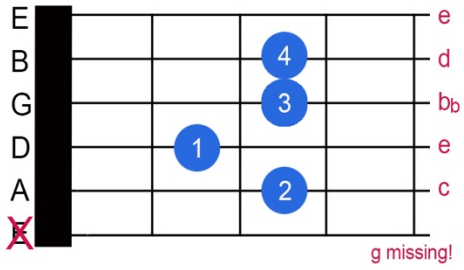
c e g#

C6



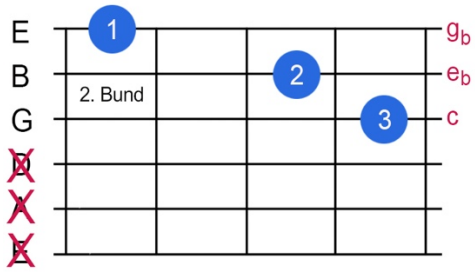
c e g + a

C9



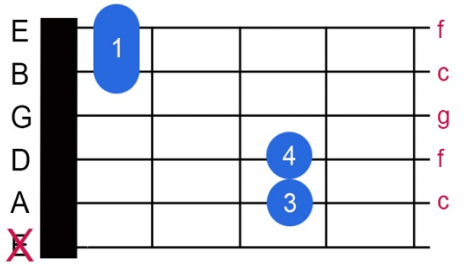
c e g + b*b* d

Cdim



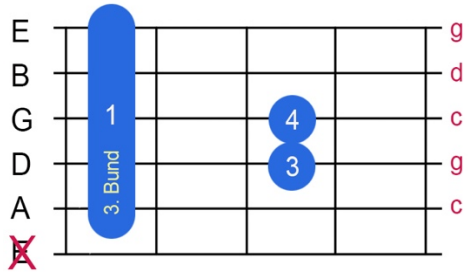
c e*b* g*b*

Csus4 (Dur + Moll)



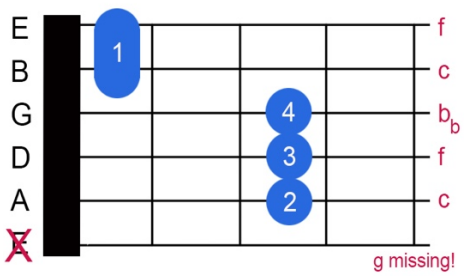
c f g

Csus2 (Dur + Moll)

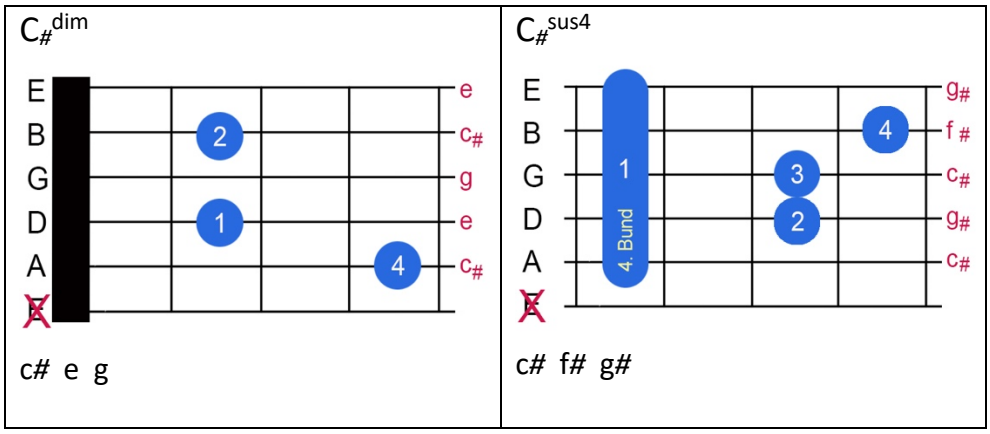


c d g

C7sus4

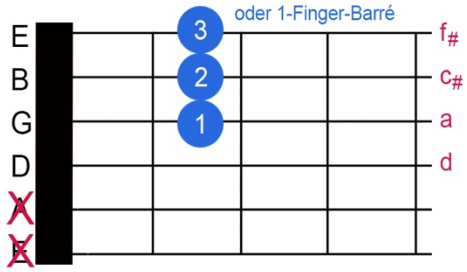


c e g + b*b*


C#dim
E
B
G
D
A
E
2
1
4
e
c#
g
e
c#
c# e g
C#sus4
E
B
G
D
A
E
1
4. Bund
3
2
4
g#
f #
c#
g#
c#
c# f# g#

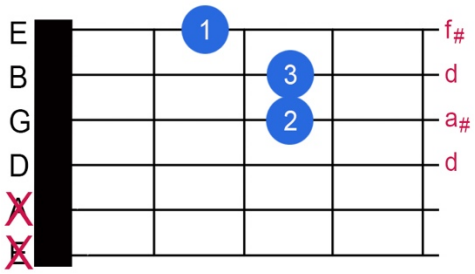
(ErwD) D und D#

D^{maj7}



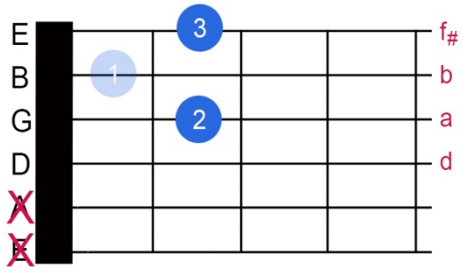
d f# a + c#

D^{aug}



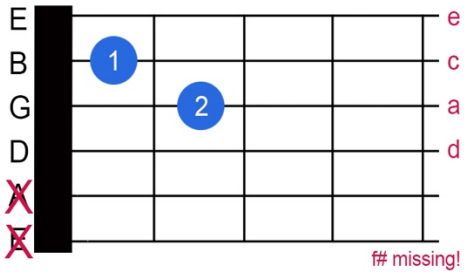
d f# a#

D^{6}



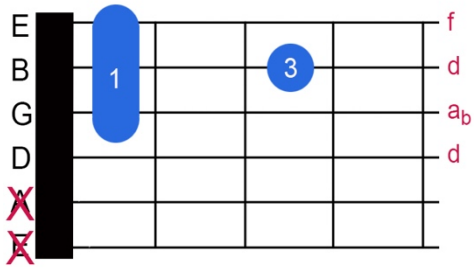
d f# a + b

D^{9}



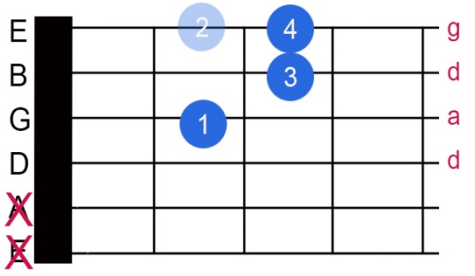
d f# a + c e

D^{dim}



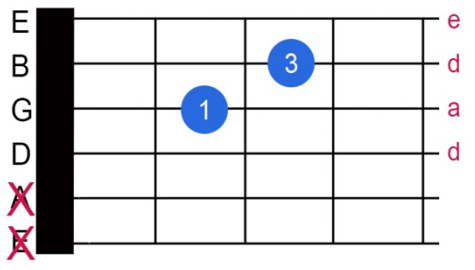
c f *ab*

D^{sus4} (Dur + Moll)



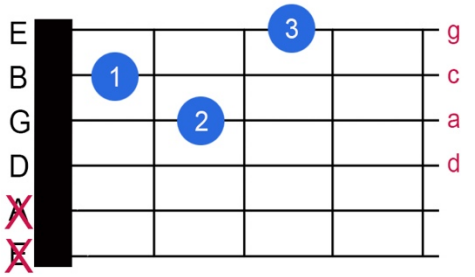
d g a

D^{sus2} (Dur + Moll)

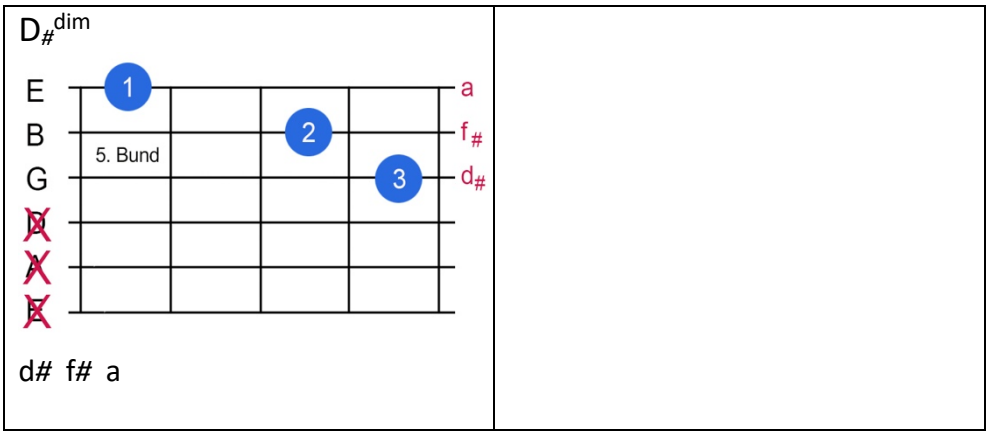


d e a

D^{7sus4}

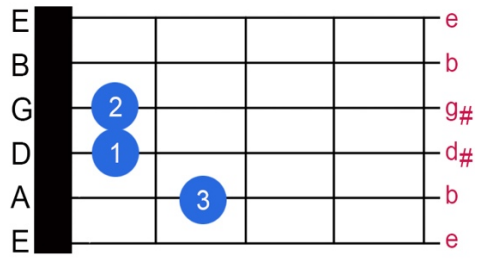


d g a + c


D#dim
E
B
G
D
A
E
1
2
3
5. Bund
a
f#
d#
d# f# a

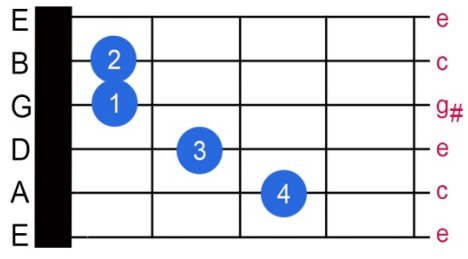
(ErwD) E

E^{maj7}



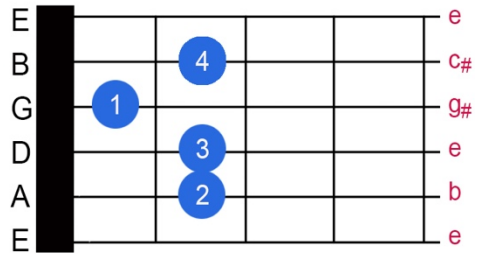
e g# b + d#

E^{aug}



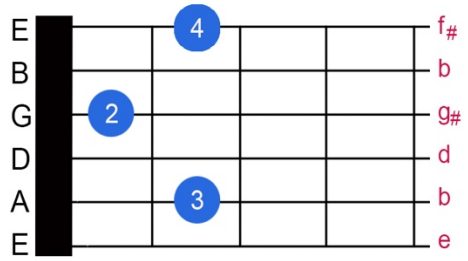
e g# c
(die Töne sind identisch mit C^{aug})

E^{6}



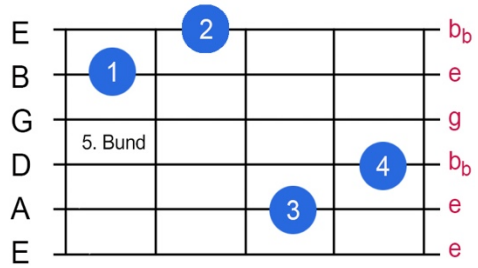
e g# b + c#

E^{9}



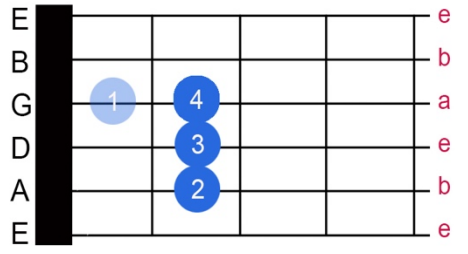
e g# b + d f#

E^{dim}



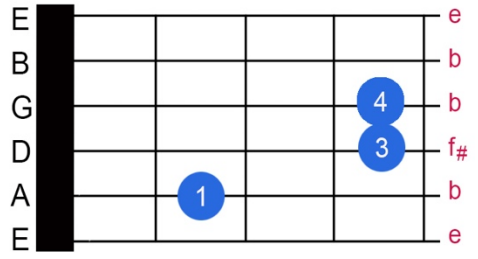
e g bb

E^{sus4} (Dur + Moll)



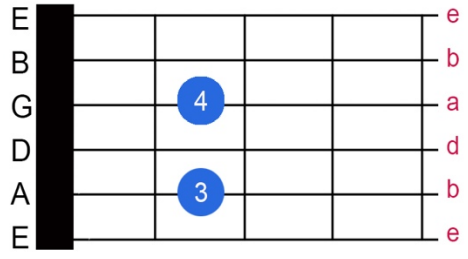
e a b

E^{sus2} (Dur + Moll)



e f# b

E^{7sus4}

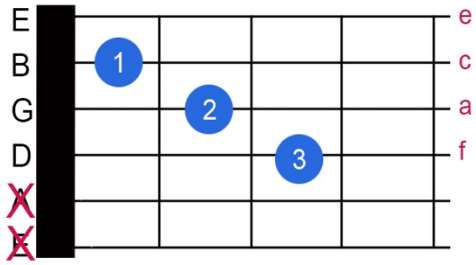


e a b + d

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

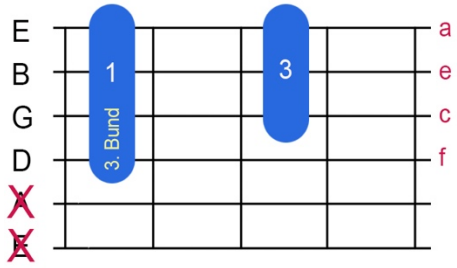
(ErwD) F und F#

F^{maj7} (1)



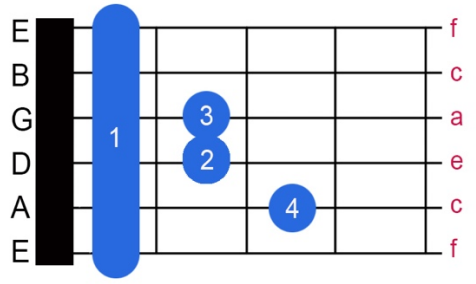
f a c + e

F^{maj7} (2)



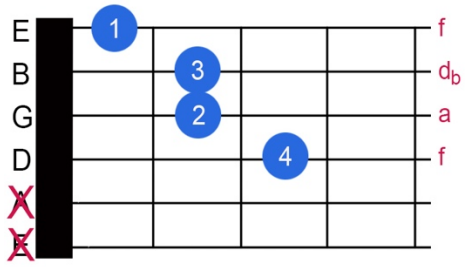
./.

F^{maj7} (3)



./.

F^{aug}

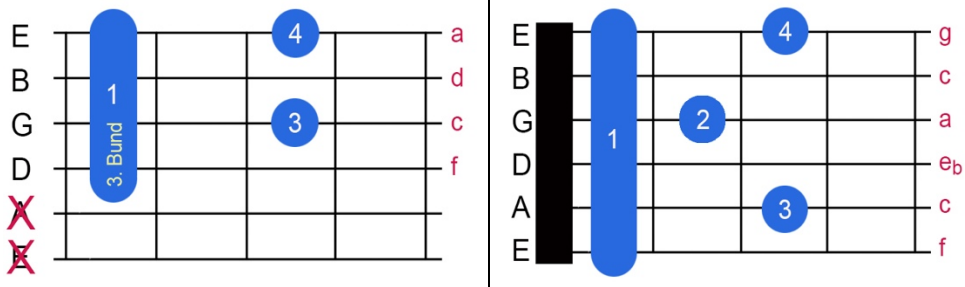


f a d*b*

F^{6}

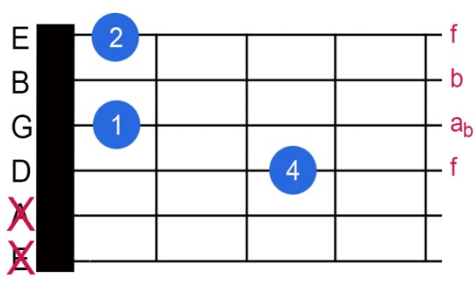
f a c + d

F^{9}



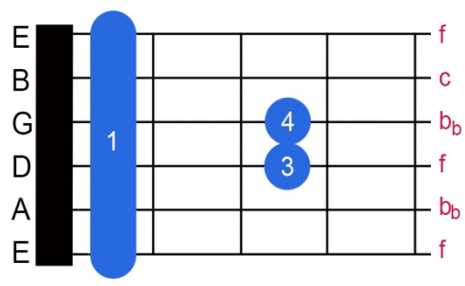
f a c + e*b* g

F^{dim}



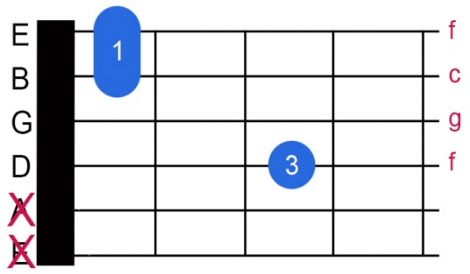
f a*b* b

F^{sus4} (Dur + Moll)



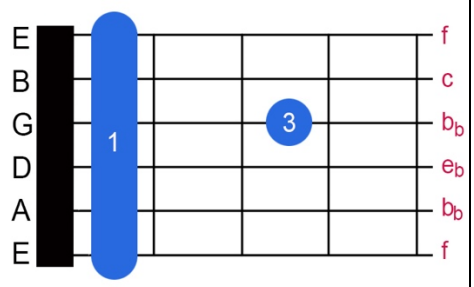
f b*b* c

F^{sus2} (Dur + Moll)



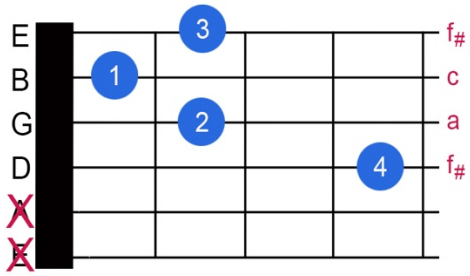
f g c

F^{7sus4}



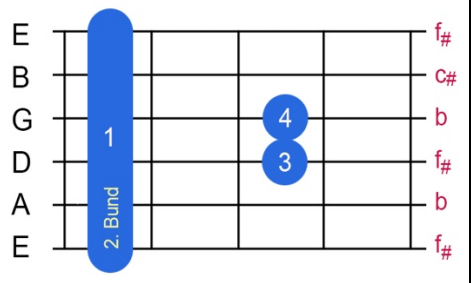
f b*b* c + e*b*

$F_{\#}^{dim}$



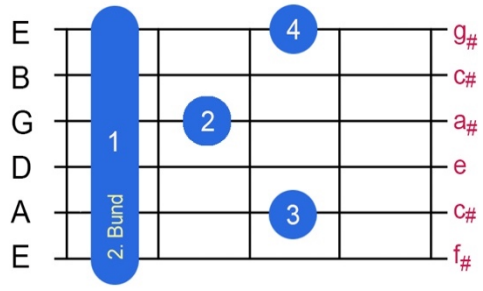
f# a c

$F_{\#}^{sus4}$



f# b c#

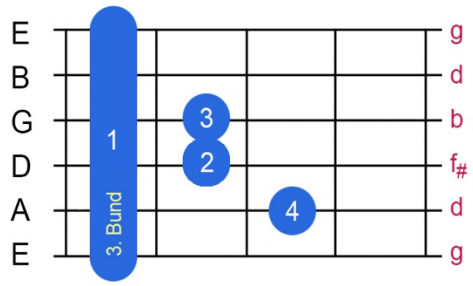
$F_{\#}^{9}$



f# a# c# + e g#

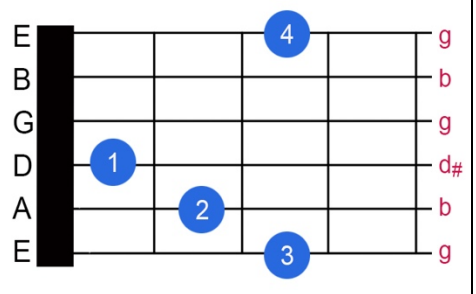
(ErwD) G und G#

G^{maj7}



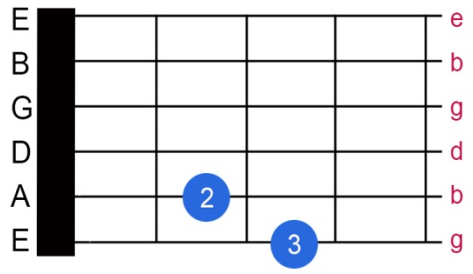
g b d + f#

G^{aug}



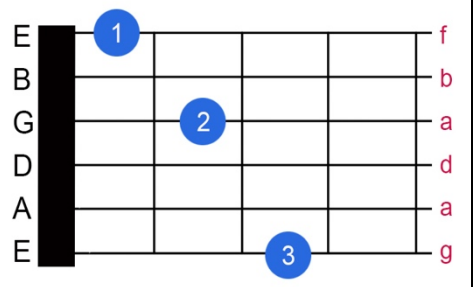
g b d#

G^{6}



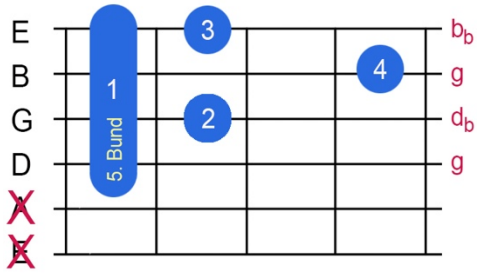
g b d + e

G^{9}



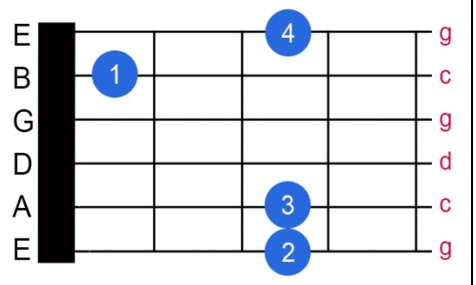
g b d + f a

G^{dim}



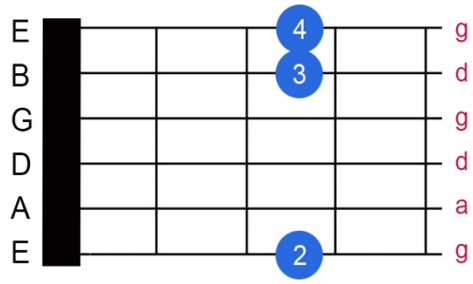
g b*b* d*b*

G^{sus4} (Dur + Moll)



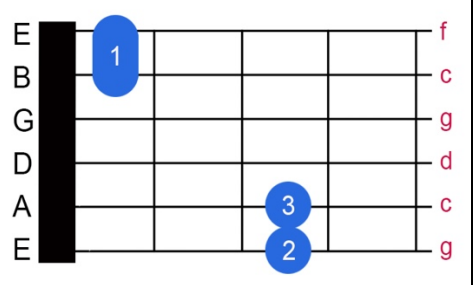
g c d

G^{sus2} (Dur + Moll)

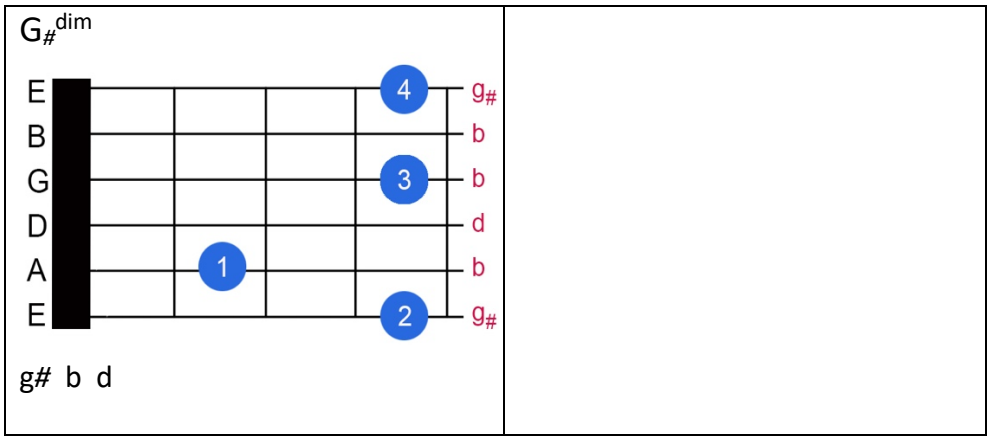


g a d

G^{7sus4}

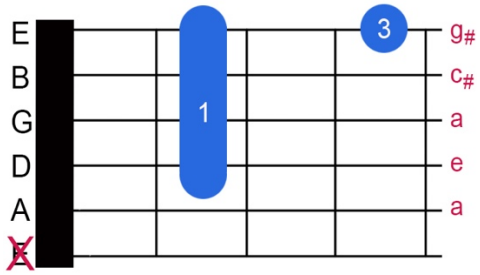


g c d + f


G#dim
E
B
G
D
A
E
4
3
1
2
g#
b
b
d
b
g#
g# b d

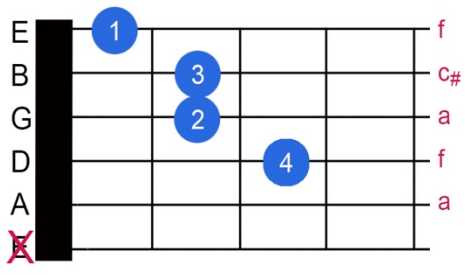
(ErwD) A und A#

A maj7



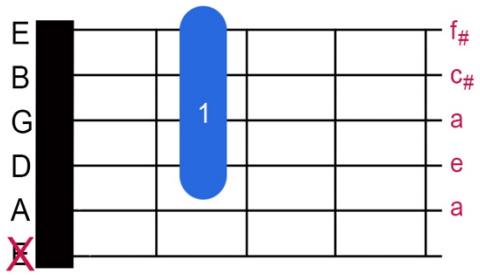
a c# e + g#

A aug



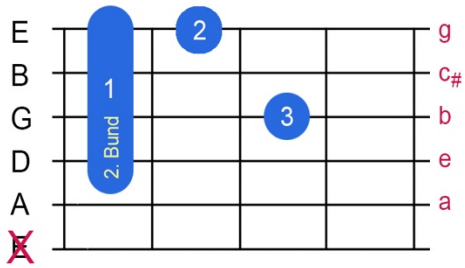
a c# f

A 6



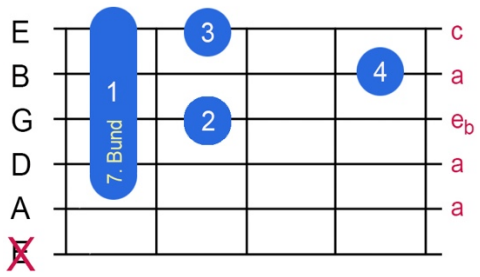
a c# e + f#

A 9



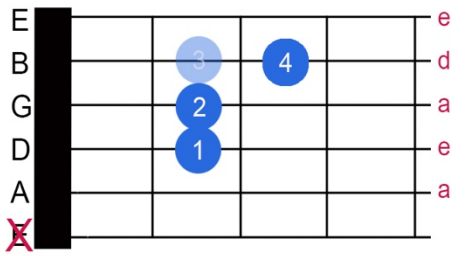
a c# e + g b

A dim



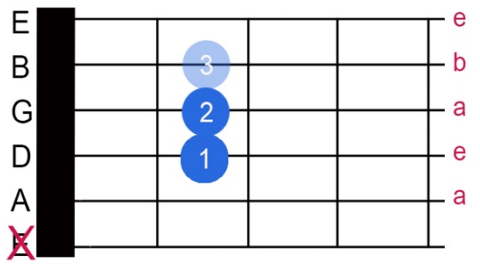
a c *eb*

A sus4 (Dur + Moll)



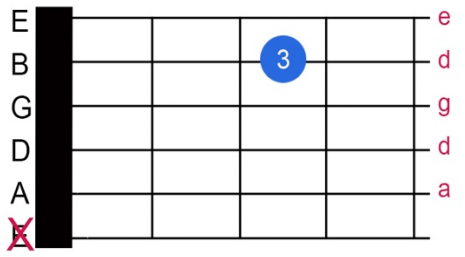
a d e

A sus2 (Dur + Moll)

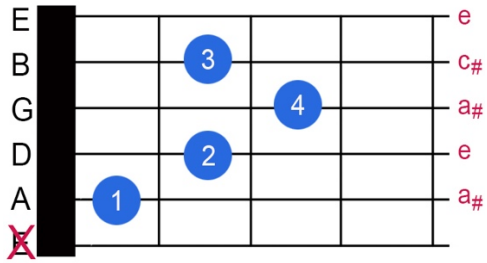


a b e

A 7sus4

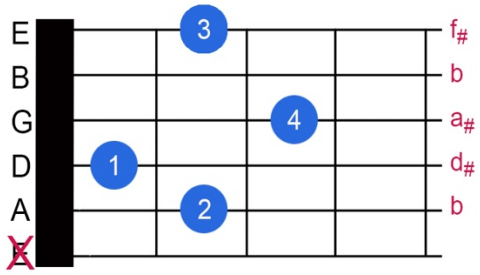


a d e + g

$A_{\#}^{dim}$	$A_{\#}^{maj7}$ (= B_{b}^{maj7})
 a# c# e	a# d f + a

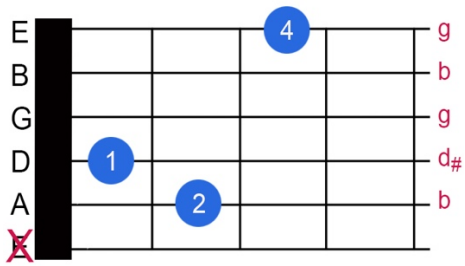
(ErwD) B und B_b

B^{maj7}



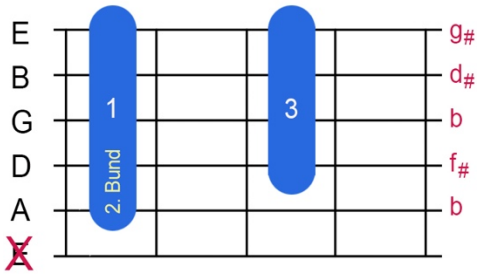
b d# f# + a#

B^{aug}



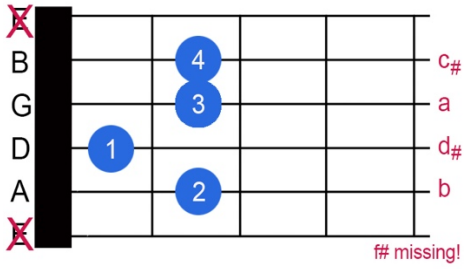
b d# g

B^{6}



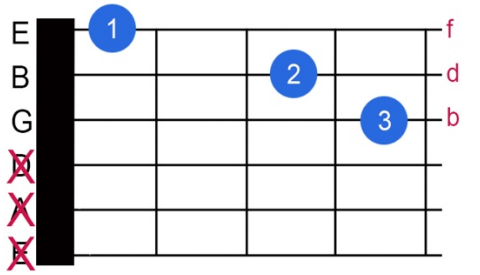
b d# f# + g#

B^{9}



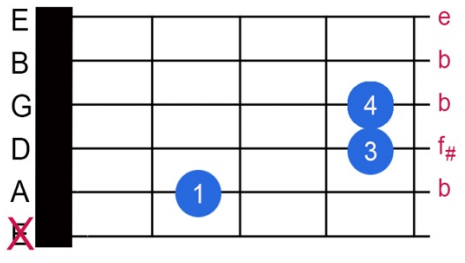
b d# f# + a c#

B^{dim}



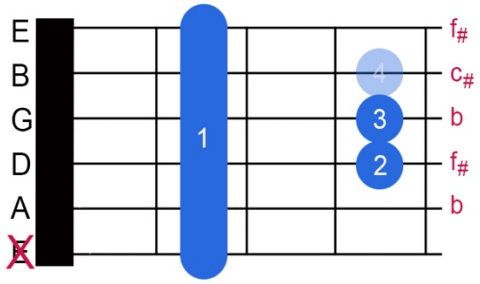
b d f

B^{sus4} (Dur + Moll)



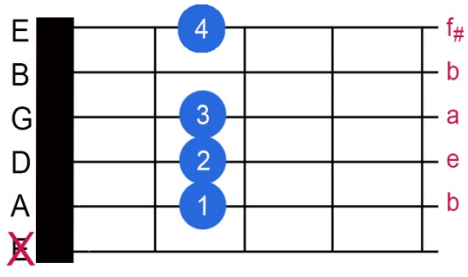
b e f#

B^{sus2} (Dur + Moll)

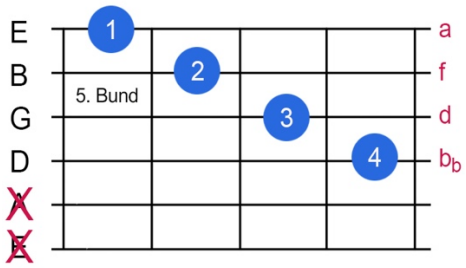


b c# f#

B^{7sus4}



b e f# + a

B_b^{dim} (= $A_\#^{dim}$) b*b* d*b* e	B_b^{maj7}  b*b* d f + a

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.